



Jubiläumsjahr ade!

Willkommen Schuljahr 2012/13!

Liebe Leserinnen und Leser

Unser Jubiläumsjahr „50 Jahre Schulhaus Räßli“ neigt sich dem Ende entgegen. Als Höhepunkt konnten wir am 31. März bei schönstem Wetter zahlreiche Festbesucherinnen und -besucher im Räßli empfangen. Mit Stolz durften wir der Dorfbevölkerung und zahlreichen Ehemaligen unser Schulhaus vorstellen, welches sich - Projektwoche sei Dank! - im neuen Schmuck zeigen konnte. Das gelungene Fest - mit Gelegenheit zum Einblick und Rückblick, Austauschen und Geniessen - hallt noch immer in uns nach! Wir danken bei dieser Gelegenheit allen Teilnehmenden, welche zum guten Gelingen in irgendeiner Form beigetragen haben, ganz herzlich!

Vor einem Jahr stellte ich Ihnen in der Räßlina auch das neue Fach „Frühfranzösisch“ vor, welches zu Beginn des laufenden Schuljahres eingeführt wurde. Unterdessen sind die Drittklässlerinnen und Drittklässler in die neue Sprache eingetaucht. Mit Hilfe modernster Lehrmittel und -methoden haben sie sich der Sprache angenähert, haben Vergleiche mit ihrer Muttersprache und andern Sprachen gemacht und können nun unbesorgt in die Sommerferien verreisen. So wissen die Schülerinnen und Schüler jetzt auch, wie man sich in verschiedensten Sprachen begrüsst und verabschiedet: „Bonjour, buon giorno, bun di, kalimera, good morning - au revoir, arrivederci, a revair, adeus, good bye!

Auch wir wünschen Ihnen sonnige und erholungsreiche Sommerferien und hoffen auf ein Wiedersehen im neuen Schuljahr! „Au revoir“

Brigitte Grütter Grindat

Herzlichen Dank und gute Reise!

Die letzten vierzehn Jahre erschien die „Räßlina“ zweimal jährlich, gedruckt von der Druckerei Thalhammer. Dies ist die letzte Ausgabe aus diesem Haus. Thalhammers geben ihr Geschäft auf und werden fortan per Fahrrad durch die weite Welt ziehen. Wir wünschen Ihnen bei der Verwirklichung Ihres Lebensraums viel Freude, tolle Erlebnisse und spannende Begegnungen. Wir bedanken uns für den stets freundlichen, prompten und professionellen Service in all diesen Jahren.

Für das Kollegium des Räßli, M. Hilber

Aus der Schulkommission



„Vor dem Bau des Schulhauses haben wir als Buben auf diesem Hügel zwischen Steinen und Büschen immer gespielt.“ „Schau, das ist der nein, nein das muss der Hans sein, der da mitläuft, ja eben vor 50 Jahren am Umzug.“ „Oh so viele Laptops haben sie heute in den Schulzimmern!“ „Ja jetzt erkenne ich sie wieder, sie war unsere Klassenlehrerin.“

Ja liebe Leserinnen und Leser so tönte es überall im Schulhaus Räßli am letzten Samstag im März, als das 50-jährige Bestehen des Schulhauses ausgiebig gefeiert wurde. Mit musikalischen Darbietungen, interessanten Ansprachen, spannenden Entdeckungen der Schulzimmer von früher und heute mit den passenden Fotos, einem Film des Festumzugs durch Safnern zur Einweihung des neuen Schulhauses von 1962, allerlei Spiel und Spass und mit kulinarischen Köstlichkeiten wurden die Besucher verwöhnt. Und das alles bei herrlich warmem Wetter, bei dem das gemütliche Beisammensein im Räßli von Jung und Alt bis zum Sonnenuntergang genutzt wurde. Herzlichen Dank allen Beteiligten, die dem Gelingen des Festes beigetragen haben.

Neueintritt ins Räßli und Übertritt ins OSZ

Einen guten Start im Kindergarten wünschen wir den 19 Kindern, die nach den Sommerferien ins Räßli kommen. Viel Erfolg wünschen wir den Schülerinnen und Schülern, die ins Oberstufenzentrum wechseln.

Geburt Kaya Malin

Kurz vor Weihnachten begann der Mutterschaftsurlaub, und am 2. Januar konnten sich Julie Hansson und Sandro Zurbrügg schon über die Geburt von Kaya Malin freuen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch und alles Gute der Familie. Frau Hansson wird nach den Sommerferien wieder im Räßli unterrichten.

Herzlichen Dank für ihren Einsatz der vergangenen sechs Monate als Stellvertreterin von Frau Hansson überbringen wir Frau Elisabeth Schär.

Tagesschule

„Der Erfolg kommt in kleinen und grossen Schritten!“ Mit einem weiteren Modul am Donnerstagnachmittag, können wir im neuen Schuljahr die Tagesschule am Dienstagmittag und Dienstagnachmittag bis 16:05, und am Donnerstagnachmittag und Donnerstagnachmittag bis 17:05 geöffnet haben. Am Donnerstag werden 25 Kinder mit ihren Betreuerinnen gemeinsam „Zmittag“ essen im Räßli, was eine neue Herausforderung in den Räumlichkeiten der ehemaligen Hauswirtswohnung bedeutet. Eine Bereicherung haben wir weiterhin mit der integrierten Aufgabenbetreuung in den Nachmittags-

Ferienplausch

In den diesjährigen Frühlingsferien wurde wieder fleissig geklettert, getanzt, getöpfert, musiziert und vieles mehr. Das Angebot vom Ferienplausch Safnern, mit fast 20 verschiedenen Kursen, wurde wieder rege genutzt. 132 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse besuchten einen oder gleich mehrere Kurse. Das neue Organisationsteam hat neben dem Entwurf eines eigenen Ferienplausch-Logos auch mit der Bewirtschaftung der eigenen Homepage begonnen. Ab sofort finden Sie Infos und bildliche Eindrücke vom Ferienplausch 2012 unter www.raebli.ch Rubrik Elternrat/Ferienplausch. Liebe Kinder, freut euch auf zahlreiche neue und altbewährte Kurse im 2013!

Euer Ferienplausch-Team



Ein weiteres Schuljahr ist Geschichte

Ein weiteres Jahr mit verschiedensten Erlebnissen und Erinnerungen liegt hinter uns.

Loslassen, einen nächsten Schritt gehen. Etwas Neues kommt auf unsere jetzigen Sechstklässler zu. Wir wünschen ihnen einen guten Start im OSZ und danken ihnen für die tolle Zeit im Räbli.

Total gespannt und voller Tatendrang gingen alle letzten Herbst an die Arbeit in der Projektwoche. In durchmischten Gruppen und mit diversen Themen ging es um die Verschönerung des Schulhauses. Mit einigen Farbtupfern, Neupflanzung von Reben, „Holzbänkli“ für eine Verschnaufpause und zuletzt einem Team, das alles dokumentiert und gefilmt hat. Was für eine spannende, erlebnisreiche Zeit.

Ein sonniger Tag im März und wir konnten all dies der ganzen Bevölkerung präsentieren. Die 50 Jahre Schule-Räbli-Feier war ein Erfolg. Jung und Alt, jetzige und Ex-Schüler waren auf den Beinen, sangen Lieder und schwelgten in Erinnerungen. Ein grosses Merci gilt den Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern. Danke auch den Eltern, die den Hauswart/Elternrat unterstützt haben beim Backen, Aufstellen, Aufräumen und am Buffet.

Runde weiter. Eine Runde weiter zieht Fränzi Jenni. Merci für all die Protokolle, Skilager, Mitgedanken und Zeit, die du dem Elternrat und somit den Kindern gegeben hast. Für die Zukunft weiterhin Bonne Chance.

Nach den Sommerferien treffen wir uns am 27.08.2012 um 20:00 im Musikzimmer. Aus jeder Klasse ist eine Person vertreten und deshalb sind neue Leute gefragt. Bitte macht euch alle schon mal ein paar Gedanken. Bei Anregungen, neue Ideen oder Reklamation ruft an: Moser Sandra 032 355 17 25



Ruhe, Entspannung und eine gute Portion Erholung ist bald für alle da! Mit den bevorstehenden Ferien wünscht der Elternrat der Bevölkerung von Safnern einen schönen Sommer.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder ein gesundes Znüni zusammenstellen. Danke den zwei engagierten Frauen Ursula Furrer und Susanne Peyer für die Leitung. Danke auch den Eltern die mitgeschnippelt haben. Alleine geht es nicht, nur zusammen sind wir stark und macht es auch mehr Spass.

Total süss die kleine Kaya. Wir heissen dich herzlich Willkommen und wünschen der Familie Hansson Zurbrügg viel Spass mit dem Sonnenschein.

Das Ungeheuer

In einer Ebene lag eine mit riesigen Mauern umgebene Stadt. Seit Jahren hatte niemand die Stadt verlassen. Die Bewohner hatten sich Türme gebaut, um die Landschaft rundherum zu sehen. Denn sie fürchteten sich vor dem Ungeheuer, das im nahen Wald hauste - so sagten sie. Aber genau gesehen hatte es noch keiner. Deshalb beschloss ich, dieses Ungeheuer zu suchen....

In der Nacht schlich ich mich heimlich aus der Stadt. Ich wollte das Ungeheuer sehen. Ich kam an einer saftigen Wiese, einem finsternen Wald, einer düsteren Schlucht und einem rauschendem Wasserfall vorbei und schliesslich zu einer finsternen Höhle. In der Dunkelheit sah ich plötzlich glühende Augen. Da sagte etwas: „Hallo! Endlich Besuch!“ „Wer ist denn da?“ fragte ich ängstlich. Da sagte es wieder: „Ich heisse Lea und wie heisst du?“ „Ich heisse Mili, aber wieso endlich Besuch?“ „Ich bin immer alleine“, sagte es traurig. Da fragte es: „Darf ich mit dir kommen, Mili?“ Ich musste kurz überlegen, aber dann sagte ich: „Ok, aber wir müssen schauen, dass die Leute keine Angst haben.“ Da gingen wir gemeinsam in die Stadt zurück. Die Leute staunten sehr. Jemand sagte: „Jetzt können wir die Mauern wegnehmen und die schöne Landschaft wieder sehen, denn das Ungeheuer ist ja nett!“ Von diesem Tag an waren Lea und ich die besten Freunde.

Janine G. 2. Kl.

Eines Nachts beschloss ich, in den Wald zu gehen und das Ungeheuer zu finden. Ich schlich mich mitten in der Nacht aus der Stadt. Auf dem Weg sah ich eine düstere Schlucht. Da wanderte ich weiter. Ich sah einen Wasserfall. Ich ging näher und sah eine Höhle. Ich ging hinein und hörte eine Stimme. Da sah ich einen Schatten. Da stand ein Ungeheuer. Es war etwa einen Meter hoch und es hatte grosse runde Augen. Es sagte scheu: „Wer bist du?“ „Ich bin Shania“, sagte ich. „Und wer bist du?“ „Ich bin Lulu“, sagte das Ungeheuer. Das Ungeheuer war sehr freundlich. Wir tranken Tee und assen Kuchen. Da sagte ich: „Ich sollte dann wiedermal nach Hause, denn meine Familie macht sich bestimmt schon Sorgen! Aber ich komme dich sehr bald wieder besuchen.“ Dann machte ich mich auf den Rückweg. Als ich zum Stadttor hinein kam, fragten mich alle Leute, wo ich war. Ich sagte: „Im Wald beim Ungeheuer.“ Da fragte einer der Leute: „Ja hat es dich denn nicht angegriffen?“ „Nein! Es war ganz freundlich.“ Ich fühlte mich sehr stolz, denn jetzt konnten alle wieder in den Wald.

Shania R. 2. Kl.

In der Nacht schlich ich mich heimlich aus der Stadt. Ich ging an einem rauschenden Wasserfall vorbei und kam an einer goldenen Drachensstatue vorbei. Dann kam ich zu einer Höhle. Das Ungeheuer hatte Flügel und es war rot. Es starrte mich an und es hatte

Strichaugen und sprühte Feuer. Ich sagte: „Hallo!“ Das Ungeheuer stand auf und sagte: „Ich bin lieb, ich will nur meine Flugrunden drehen.“ Ich sagte: „Ich helfe dir.“ „Danke“, sagte der Drache. „Komm steig auf meinen Rücken.“ Dann flogen wir los. Die Leute der Stadt waren ängstlich und versteckten sich in ihren Häusern. Ich rief: „Ihr müsst keine Angst haben. Ich bin stolz, dass ich einen Drachen gezähmt habe.“

Rahel B. 2. Kl.

Ich wollte das Ungeheuer unbedingt sehen und ich schlich mich heimlich aus der Stadt. Ich ging an einem grossen Wasserfall vorbei, ich kletterte durch eine düstere Schlucht. Dann kam ich zu einer finsternen Höhle. Ich ging hinein und sah ein Ungeheuer. Es hatte eine lange Zunge und grosse Augen und es war sehr klein. Es starrte mich mit grossen Augen an. Das Ungeheuer flüsterte leise, es fragte mich: „Kannst du mir helfen? Ich bin eingeklemmt.“ Das Ungeheuer war wirklich eingeklemmt! Ich sagte: „Ja, ich will dir sehr gerne helfen!“ Ich half ihm raus. Da sagte es: „Ich wollte schon lange mal die Stadt sehen, aber alle scheuchten mich weg.“ „Komm doch mit mir“, sagte ich und wir gingen zusammen nach Hause. Die Leute der Stadt waren erleichtert und ich war stolz.

Simea Sp. 2. Kl.

Weitere Geschichten der 2. Klasse finden Sie auf der Homepage unserer Schule:
www.raebli.ch > Klassen

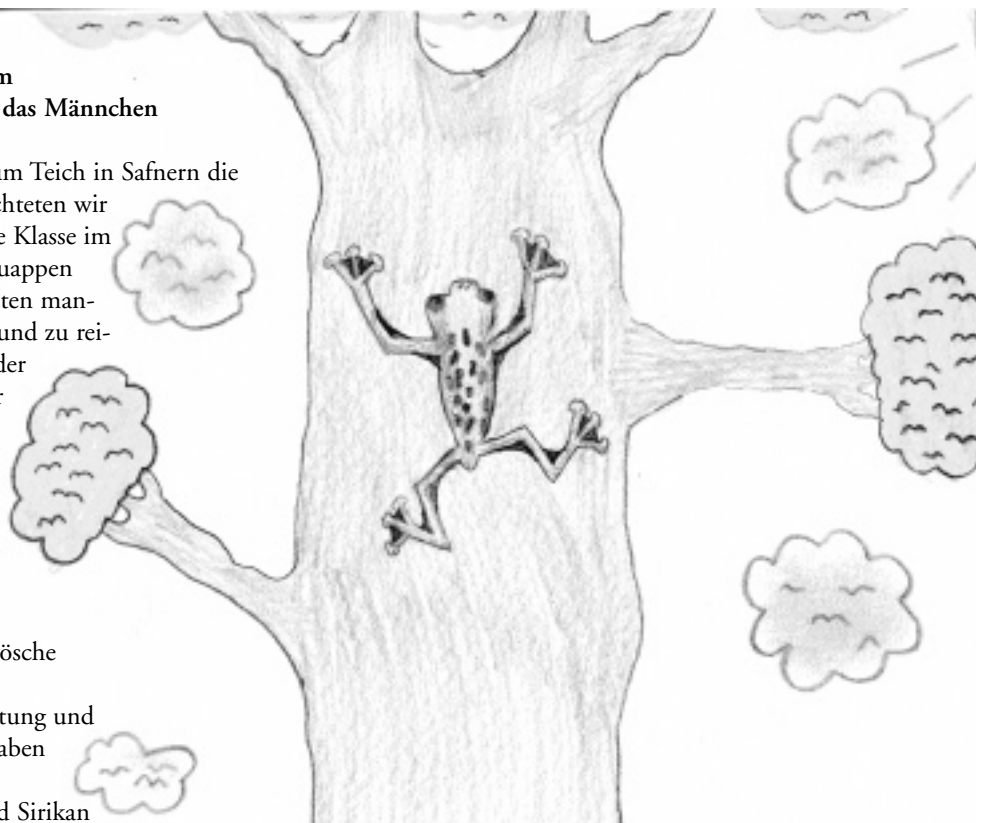
Vom Ei zum Frosch

Ende Februar bis Mitte März legen die Frösche ihre Eier in Teiche und Bäche. Das Weibchen trägt das Männchen zum Gewässer. Dort legt es die Eier ab und das Männchen befruchtet sie.

Ende April gingen wir mit der Klasse zum Teich in Safnern die Kaulquappen einfangen. Vorher aber richteten wir das Aquarium tiergerecht ein. Als unsere Klasse im Schulhaus ankam, liessen wir die Kaulquappen ins Aquarium. In den Pausen beobachteten manche Schüler die kleinen Lebewesen. Ab und zu reinigten wir das Aquarium. Ein paar Kinder mussten mit einem Schlauch das Wasser wechseln und die Scheiben putzen. Nach mehreren Wochen entwickelten sich die ersten Hinterbeine der Kaulquappen und anschliessend auch die Vorderbeine. Unseren ersten Frosch liessen wir stolz in die Natur zurück. Es entwickelten sich immer mehr Frösche, bis die andere 3./4. Klasse die letzten Frösche freilassen konnte.

Wir übernahmen eine grosse Verantwortung und wir drei fanden es sehr spannend und haben etwas gelernt dabei.

Von Anja, Melanie und Sirikan



modulen. Nach den Sommerferien werden 30 Kinder eine oder mehrere Stunden von Frau Schütz und ihrem Team betreut werden.

Stundenpläne

Eine gute Zusammenarbeit der Lehrkräfte und der Schulleitung braucht es beim Erstellen der Stundenpläne mit den neuen Fächern wie Frühfrenchösisch und auf der andern Seite den Kürzungen von NMM-Stunden (Natur Mensch Mitwelt) und TTG-Stunden (Textiles - und Technisches Gestalten), die im Entlastungspaket zur Einsparung von 10 Millionen Franken vom Kanton gestrichen wurden.

Teilrevision Volksschulgesetz und NFV

Neben der neuen Finanzierung der Volksschule (ab 1. Aug. 2012), die zum Glück für unsere Schule im Moment keine wesentliche finanzielle Veränderung bedeutet, wird mit einem weiteren Schritt der Revision des Volksschulgesetzes ab August 2013 die Schuleingangsphase neu geregelt. (Siehe Eintritt in den Kindergarten)

Weitere Themen in der Teilrevision sind:

Organisationsformen der Schuleingangsphase, Schulsozialarbeit, Schulsekretariate, Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur, Anpassungen im Übertrittsverfahren zur Sekundarstufe I und Optimierung Sek I / 9. Schuljahr.

Mit den wunderbaren Feierlichkeiten im Räbli werden wir das letzte halbe Jahr lange in Erinnerung behalten. Wir wünschen allen erholsame und sonnige Sommerferien.

Für die Schulkommission Marlies Rihs

Eintritt in den Kindergarten

Seit gut fünf Jahren bietet Safnern einen zweijährigen Kindergarten an. Ab dem 1. August 2013 werden nun alle Gemeinden des Kantons zu diesem Schritt verpflichtet.

In diesem Zusammenhang wird auch der Eintritt in den Kindergarten vom 1. Mai auf den 31. Juli verlegt. Diese Verlegung muss bis am 1. August 2015 abgeschlossen sein. In Absprache mit den Verbandsgemeinden (gvbg) hat sich Safnern für folgende abgestufte Lösung entschieden:

Im **Schuljahr 2013/2014** treten Kinder in den Kindergarten ein, welche vom 01.05.2008 - 31.05.2009 geboren wurden.

Im **Schuljahr 2013/2014** treten Kinder in den Kindergarten ein, welche vom 01.06.2009 - 30.06.2010 geboren wurden.

Im **Schuljahr 2013/2014** treten Kinder in den Kindergarten ein, welche vom 01.07.2010 - 31.07.2011 geboren wurden.

Kulturvermittlung für Schulklassen



Im Rahmen des von der Erziehungsdirektion geförderten Programms "Bildung und Kultur", war ich im März 2012 während eines Tages Gast in der Klasse von Marianne Thallinger. Das Durchführen eines eigens konzipierten Musikvermittlungsprojektes war Bestandteil meiner Weiterbildung zum "Teaching Artist" an der Hochschule der Künste Bern (HKB). Als Flötistin unterrichtete ich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Safnern und Meisberg an der Musikschule Region Lengnau-Büren a/A.

Ein vogelfreier Tag

ein Tag mit Vögeln, Vogelstimmen und Vogelgezwitscher
ein Tag mit Musik aus Vogelpfeifen und mit viel Anderem
ein Tag mit Flötenmusik
ein Tag mit Papiervogelchen und anderen Flugsachen
ein ganzer Tag im Wald und in der Schule zum Zuhören und Durchatmen

Der vogelfreie Tag begann am Morgen im Wald. Wir sangen zusammen, lernten uns ein wenig kennen und beschäftigten uns dann mit dem anspruchsvollen, ruhigen Hören und Zuhören von Vogelstimmen und anderen Waldgeräuschen. Anschliessend versuchten wir, das Gehörte zu beschreiben, auseinanderzuhalten und auch nachzumachen. Ich erzählte den Kindern die Geschichte vom Adler und vom Zaunkönig.

In der Schule begleitete ich die schon bekannte Vogelgeschichte mit Flötenmusik. In wechselnden Gruppen beschäftigten sich die Kinder dann einerseits auf einer akustisch-musikalischen Ebene, andererseits auf einer gestalterischen Ebene mit der Geschichte. So konnten auch sie sich am Geschehen in der Erzählung beteiligen. Zum Schluss des Tages erzählten wir unsere Geschichte untermalt mit Vogelgezwitscher, einzelnen solistischen Vogelstimmen, Geflatter und Flötenmusik der eingeladenen Kindergartenklasse.

Barbara Kellerhals Born

Elternabende

1./2. Stricker / 1./2. Thallinger

Mi, 05.09.12 19:15 1.Klassen

Musikzimmer, IF-Raum
und Klassenzimmer

Mi, 05.09.12 20:00 2.Klassen

3./4. Ernst/Grütter / 3./4. Leu

Mo, 10.09.12 19:30

Mehrzweckraum und Klassenzimmer

5./6. Hansson/Rösli

Mi, 12.09.12 19:30

Klassenzimmer

5./6. Hilber/Zürcher

Mi, 12.09.12 19:30

Klassenzimmer